

Nachhaltige Geldanlagen auch für unsichere Zeiten?

Fragen von Jürgen Döppeler, Inhaber des Unternehmens VVF Ethisches Investment e.K., an Andreas W. Korth, Nachhaltigkeitsexperte und Berater des BN&P GOOD GROWTH FUND

Viele nachhaltige Geldanlagen, vor allem im Aktienbereich, haben in den letzten Jahren teilweise höhere Wertschwankungen erfahren müssen, als konventionelle Aktienfonds. Ist Nachhaltigkeit doch nur etwas für risikofreudige Anleger?

In der Tat haben viele Aktien, vor allem im Bereich der erneuerbaren Energien ganz erhebliche Kursverluste hinnehmen müssen. So erfreulich, wie die Wachstumsbilanz von Solar- und Windenergie auch aussehen mag, oft gelingt es den Pionieren der Branche nicht, auf Dauer die ehrgeizigen Wachstumsziele zu erfüllen. So etwas konnten wir im Zuge der Internetblase auch beobachten. Nur wenige der damaligen Stars der neuen Märkte konnten sich am Markt dauerhaft etablieren. Gerade in unruhigen Börsenzeiten wie wir sie aktuell erleben, haben die Anleger eine klare Erwartung im Hinblick auf Werterhalt und Sicherheit. Zum Glück sind die erneuerbaren Energien nur ein Thema unter vielen im Bereich der nachhaltigen Geldanlagen. So ist z.B. Mikrofinanz ein sehr sicheres und sehr nachhaltiges Investment.

Worin bestehen die Chancen und Risiken eines Mikrofinanzinvestments?

Unter Mikrofinanz versteht man ein System von Kleinkrediten, vergeben durch Mikrofinanzbanken, dass vor allem Frauen und Kleinunternehmern in Schwellen- und Entwicklungsländern einen unabhängigen Weg aus der Armut ermöglicht. Denn mit sehr kleinen Darlehen kann man in den ärmsten Regionen oft erhebliche Produktivitätsfortschritte erzielen, z.B. durch den Erwerb einer Nähmaschine oder die Vorfinanzierung von Handelsware. Durch die Bereitstellung von festverzinslichen Refinanzierungsmitteln an die Mikrokreditinstitute, erhalten die Anleger aus diesen Investitionen nicht nur eine soziale sondern auch eine schwankungsarme Rendite oberhalb der Geldmarktverzinsung. Was viele Investoren immer wieder verblüfft: Obwohl (oder weil) die Kreditnehmer keine Sicherheiten haben, werden diese Darlehen mit einer Wahrscheinlichkeit von mehr als 95% zurückgezahlt. Im Ergebnis sind die Mikrofinanzinstitute viel solider aufgestellt, als unsere traditionellen Banken. Dies gilt nicht nur für das solide Grundgeschäft, jenseits der wilden Spekulationen an den globalen Märkten, sondern auch für die Kapitalausstattung. Das Geld ist bei Mikrofinanzinstituten letztlich sicherer vor Ausfällen, als wenn es in der heutigen Zeit in unserem normalen Bankensystem jenseits der Einlagensicherungssysteme angelegt ist. Über Mikrofinanzfonds wird das Geld zudem sehr breit gestreut, so dass nur sehr kleine Summen auf ein einzelnes Mikrokreditinstitut entfallen.

Kann man also mit Mikrofinanz sein Vermögen sicher und nachhaltig zugleich anlegen und aufbauen?

In der Tat ist Mikrofinanz nach unserer Einschätzung eine sehr sichere Anlage, die einen Kapitalerhalt gewährleisten kann. Die Rendite nach Steuern und Inflation wird allerdings nicht ausreichen, um einen wirklichen Vermögensaufbau damit zu betreiben. In einer aktiven Vermögensverwaltung hat Mikrofinanz daher die Funktion eines Defensivspielers, der Kursverluste verhindert und eine gewisse Grundrendite erzeugt. Angesichts der wachsenden Sorgen über die Verschuldungskrise in den Industriestaaten stellt Mikrofinanz eine hervorragende Alternative zu Staatsanleihen dar. Das Vermögenswachstum wird auch in Zukunft über Offensivspieler wie Aktien erfolgen, doch muss man hier viel aktiver als früher agieren, damit die Gewinne von gestern nicht schon heute wieder verspielt werden.



Sie sind ein starker Verfechter vermögensverwaltender Fonds. Was sind die Vorteile dieser Anlageform?

Ende des letzten Jahrtausends pflegte die Börsenlegende Andre' Kostolany noch zu empfehlen, Aktien zu kaufen, danach Schlaftabletten zu nehmen und erst nach vielen Jahren wieder ins Depot zu schauen. Wer zu Beginn dieses Jahrtausends nach dieser Devise investiert hat, musste in den letzten 10 Jahren sehr bittere Erfahrungen machen. Dennoch gab es auch in dieser Zeit mehrere Marktphasen, in denen man an der Börse binnen weniger Jahre sein Kapital verdoppeln konnte. Die meisten Privatanleger sind allerdings damit überfordert, ihr Vermögen aktiv zwischen Anlageklassen wie Aktien, Renten und Rohstoffen aufzuteilen. Ein vermögensverwaltender Fonds übernimmt diese Funktion und ermöglicht es so, gezielter von guten Marktphasen zu profitieren und weniger bei schwierigen Märkten zu verlieren.

Der von Ihnen verwaltete GOOD GROWTH FUND ist auch ein vermögensverwaltender Fonds, was macht ihn denn besonders?

Der GOOD GROWTH FUND ist einer der wenigen vermögensverwaltenden Fonds, der zugleich auch nachhaltige Aspekte in seiner Anlagestrategie berücksichtigt, z.B. durch den Ausschluss von Investments in Unternehmen, denen Menschen- oder Arbeitsrechtsverletzungen nachgewiesen wurden. Mit einer sehr sozialen (und weniger ökologischen) Nachhaltigkeitsausrichtung ist es aktuell der einzige aktiv verwaltete Fonds, der 25-30% seines Vermögens in Mikrofinanz investiert hat.

Wenn man sich die größten Positionen des von Ihnen verwalteten GOOD GROWTH FUND anschaut, so fallen zwei Investments besonders ins Auge: zum Einen sind Sie seit einigen Monaten in verschiedenen Gold-Positionen sowie in einigen klassischen Fonds investiert. Wie verträgt sich das mit Ihrem Nachhaltigkeitsgedanken und Ihrer Anlage-Strategie?

Vielen Dank gerade für diese Frage, die uns (völlig zu Recht) auch häufig gestellt wird. Die Gold-Position bezieht sich ausschliesslich auf physisches Gold, nicht auf Minenwerte. Hier gehen wir bewusst einen Grenzgang zwischen Nachhaltigkeit und Sicherheit. Physisches Gold ist eine Anlage, die nicht durch nachhaltige Alternativen ersetzt werden kann. So lange die Weltwirtschaft am Abgrund größerer Systemkrisen entlang wandern muss, hat bei physischen Edelmetallen die Sicherheit der Anlegergelder Vorrang vor der Nachhaltigkeit. Mit dieser Auffassung sind wir übrigens seit einigen Monaten nicht mehr alleine. Auch der Ethikrat von Hauck & Aufhäuser hat sich da unserer Meinung angeschlossen. Wir machen aus diesem Punkt aber keinen Hehl und wenn Anleger andere Prioritäten setzen, sind sie bei uns nicht richtig aufgehoben.

Wir haben über unser Nachhaltigkeitskonzept die Möglichkeit, auch konventionelle Fonds inhaltlich zu bewerten und zu entscheiden, ob die Investments dieser Fonds mit unseren Nachhaltigkeitskriterien kollidieren, oder nicht. In der Praxis ist das viel seltener der Fall, als man meinen sollte. Durch eine Toleranzschwelle von 0,2% des Fondsvolumens können kleinere Investments unserer Subfonds, die für uns nicht akzeptabel sind, noch geduldet werden. Auch in diesem Punkt unterscheiden wir uns also etwas von der gängigen Philosophie im Nachhaltigkeitsbereich, die vermeintlich nur Schwarz und Weiss kennt. Wir konzentrieren uns eben mehr darauf, mit unserem Fonds im Hinblick auf Nachhaltigkeitsziele nachvollziehbare Wirkungen zu erzielen und dokumentieren dass über unseren jährlichen Nachhaltigkeitsbericht unter <http://www.goodgrowthfund.com/nachhaltigkeit.html>. Wir würden uns freuen, wenn in der Branche mehr Fonds diese Transparenz zeigten. Dies würde die Akzeptanz der nachhaltigen Anlagen in Deutschland bestimmt deutlich steigern.



Rechnet sich ein solches Investment auch für die Anleger?

Auch der GOOD GROWTH FUND kann sich nicht völlig den Marktentwicklungen entziehen und hat in der Finanzkrise von 2008 Verluste hinnehmen müssen. Diese Verluste lagen unter 10% und wurden innerhalb der folgenden zwei Jahre wieder aufgeholt. Auch 2011 war wieder ein schwieriges Anlegerjahr, in dem wir die Verluste immerhin auf rd. 5% begrenzen konnten. Im Moment liegt unser Fokus noch auf Verlustvermeidung, doch wir sind sehr zuversichtlich, mit dem nächsten konjunkturellen Aufschwung und einer Regulierung der Eurokrise unser Renditeziel von 5-7% nachhaltig erreichen zu können, ohne die Nerven unserer Anleger zu strapazieren.

Vielen Dank für dieses Gespräch!



Andreas W. Korth, Leiter des GOOD GROWTH Institut für globale Vermögensentwicklung mbH

Zur Person: Andreas W. Korth leitet das GOOD GROWTH Institut für globale Vermögensentwicklung mbH und berät u.a. den BN&P GOOD GROWTH FUND bei der Auswahl von sozialen Investments. Der BN&P GOOD GROWTH FUND ist ein ethischer Mischfonds mit einem starken Schwerpunkt im Bereich Mikrofinanz. Als Vermögensverwalter und Finanzplaner berät Andreas W. Korth mit seinem Unternehmen WerteWachstum Hartl, Korth & Co. auch eigene Kunden im privaten und institutionellen Bereich.

Über das GOOD GROWTH Institut

Das GOOD GROWTH Institut für globale Vermögensentwicklung mbH wurde in 2008 gegründet, um die Idee des Social Business mit den Prinzipien nachhaltiger Geldanlagen zu verbinden. Sozialer Frieden ist für die nachhaltige Balance unseres Globus genauso wichtig wie das Anstreben eines ökologischen Gleichgewichtes. Das Institut leistet einen zweifachen Beitrag zu diesem wichtigen Nachhaltigkeitsziel:

1. Marktresearch und Publikationen: Das Institut bewertet und fördert die derzeit am Markt vorhandenen Ansätze von sozialem Unternehmertum aus der Sicht von Geldanlegern, die neben Risiko und Rendite auch nachhaltige Anlageziele befürworten. Ein wesentlicher Schwerpunkt liegt derzeit vor allem in der Analyse des Sektors Mikrofinanz und in der Startförderung von Sozialunternehmern im Frühstadium im deutschsprachigen Raum. Eines der Hauptprojekte des Instituts in diesem Zusammenhang ist die Beratung für den BN&P GOOD GROWTH FUND gemeinsam mit dem international tätigen Researchunternehmen Sustainalytics. Daneben entwickelt das Institut in Zusammenarbeit mit dem Forum nachhaltige Geldanlage Systeme zur standardisierten Bewertung von nachhaltigen Geldanlagen.
2. Nachhaltigkeitsberatung: Das Institut unterstützt Berater und Vertriebe bei dem Aufbau eines Beratungsansatzes für nachhaltige Geldanlagen und bei Auswahlverfahren für Nachhaltigkeitsfonds.

Mehr Informationen zum GOOD GROWTH INSTITUT finden Sie unter www.gginstitut.de.

Kontakt:

GOOD GROWTH INSTITUT für
globale Vermögensentwicklung mbH

Im Auel 13

53773 Hennef

Tel.: 02242 - 911 486

Fax: 02242 - 911 487

Mobil: 0177 - 50 76 096

Mail: ak@gginstitut.de

www.gginstitut.de

www.goodgrowthfund.com

Über die Firma VVF Ethisches Investment e.K.

Die VVF wurde von Jürgen Döppeler in 2002 mit dem Ziel gegründet, Finanzberatung und nachhaltiges Investment zu verbinden. Nachhaltigkeit bedeutet dabei, sozialer und ökologisch verantwortlicher Einsatz des Anlagekapitals. Dabei ist es ein Hauptanliegen der VVF, durch Marktbeobachtung die "Spren vom Weizen" zu trennen. Denn es gibt – wie in allen Bereichen – gute und weniger gute Produkte. Darüber hinaus steht die VVF für ein unabhängiges Finanz- und Versicherungsmanagement, zu der eine gesamtheitliche Auswertung der Finanz- und Vorsorgestruktur des Kunden gehört.

Mehr Informationen finden Sie unter www.fairefonds.de.

Kontakt:

VVF Ethisches Investment e.K.

Inh. Jürgen Döppeler

Mintarder Weg 81

40885 Ratingen

Tel: 02102-185206

Fax: 02102-185243

Mobil: 0170-4585331

Mail: jd@fairefonds.de

www.fairefonds.de